

# „Zuckersüß und unverschämt“

**Von ihrer frühesten Kindheit an wollte die Krumbacherin Renate Neumayr nichts anderes als singen und tanzen. Heute hat sie diese Leidenschaft zum Beruf gemacht. Im September erschien ihre bereits 16. Radosingle.**

Weil sie ihr Gesangstalent und ihre Leidenschaft für Musik schon sehr früh zeigte, suchten ihre Eltern eine Schule, wo sie das verwirklichen konnte. Und wurden in der Kindergartenpädagogik fündig. Aber erst an der Pädagogischen Hochschule konnte Renate ihr Talent unter Beweis stellen. Zunächst begann sie in der Klassik, bevor sie in das Pop-Fach wechselte. Erste Soloauftritte folgten, während sie gleichzeitig als Lehrerin an einer Wiener Hauptschule tätig war. Einen großen Schritt in Richtung professionelle Gesangskarriere machte sie, als sie vom Bruder eines Studienkollegen erfuhr, der ein Tonstudio leitete. 1999 machte Renate eben da ihre ersten Aufnahmen. Und so schlecht kann sie sich dabei nicht angestellt haben,

denn heute sind die beiden verheiratet.

An den ersten Tag im Studio erinnert sich die Sängerin aber bis heute ganz genau: „Ich war sehr nervös. Zum einen sind mir dort lauter bekannte Sprecher und Sänger über den Weg gelaufen. Und ich war mitten drin. Zum anderen habe ich zum ersten Mal meine eigene Stimme richtig laut und auch genau gehört.“ Erstes Fazit des Profis: „Du musst noch was tun, aber du hast Potential.“

Einige Aufnahmen und Ausbildungen später schrieb Renate an ihren ersten Balladen. Damals noch auf Englisch. Schon bald hat sie aber erkannt, dass sie damit zu wenig speziell für österreichische Radios ist und hat sich seitdem auf Dialekt-Lieder und Schlager-Pop spezialisiert. Die erste Single „Des is mei Weg“ erschien 2007 und wurde von den heimischen Sendern gut angenommen. Dann ging die Arbeit aber erst richtig los. Komponieren (Renate schreibt fast alle ihre Lieder selbst), Tonaufnahmen

und Auftritte standen am Programm. Und daneben immer noch der Job als Lehrerin. 2010 erschien ihr erstes Album „A neues Leben“, Renate wurde zur gerne gespielten Sängerin der ORF-Regionalradios, die ihre Lieder rund 1.000 Mal pro Jahr spielen.

2013 veröffentlichte sie das zweite Album „I nimm di bei der Hand“, verringerte ihre Stunden als Lehrerin und konzentrierte sich verstärkt auf die Musik. Eine Stunde täglich üben ist Pflicht für die gebürtige Krumbacherin, die nicht nur am Wochenende gerne in die Bucklige Welt kommt, sondern hier auch Auftritte absolviert. Am 18. Oktober ist Renate ab 20 Uhr im Hotel Weber in Bad Schönau zu hören, wo sie bestimmt auch ihre neue Radosingle „Zuckersüß und unverschämt“ zum Besten geben wird.

Cornelia Rehberger

